

# Bestellschein.

Unterzeichneter bestellt hiermit bei

**Otto Meissner, Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung**  
**HAMBURG, Hermannstrasse 44,**

Name: .....

Wohnort: .....

Strasse: .....

Ayuntamiento de Madrid



Nr. 549.

München  
Schubertstraße 6.

Otto Meissner  
Hamburg, Hermannstrasse 44.  
Wien I.  
Domgasse 4.

XLVI. Bd. Nr. 1.

Farbig illustrierte Wochenschrift  
für Humor und Kunst.



(Bezugsbedingungen auf der ersten Seite des Beiblatts).

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten).

Schöner Gedanke.



Wie sich der kleine Peppi ein Maßleichen vorstellt.



## Der Zimmerarrest und seine Folgen.



„Zwei Stunden eingesperrt bei der Higel!“ — „Ziehen wir uns einmal etwas aus!“



So, jetzt halt nur schön ruhig, der Leopard wird gleich fertig sein!“



„So, nun den Tiger!“ — „Wie das Higel!“



„Kinder, jetzt könnt ihr heraus!“ — — „Jetzt mögen wir nicht, wir spielen wilde Tiere auf Sumatra!“ —

## Der schlaue „Ober.“

Geheimrätin (mit fünf Töchtern): „Herr Oberkellner, schaffen Sie unser Gepäck herunter; wir bleiben nicht bei Ihnen.“

Oberkellner: „Sehr wohl, meine Gnädige; darf ich Ihnen den bestellten Käse drüben im Wintergarten servieren lassen, rechts, in der Verlobungsnische Nr. 3?“

Die Töchter unisono: „Mama, wir bleiben!“

## Lebensbild.

Es hält mancher sich für ein großes Genie  
Und sieht nach seiner Philosophie  
Die ganze Welt voll Narren.  
Doch sonderbar: die „Narren“ ringsum,  
Die glauben von ihm hinwiederum,  
Er trüg' im Gehirn einen Sparren.

Nur wer die Menschen auch menschlich nimmt  
Und kampffroh hinaus ins Leben schwimmt,  
Wird sich die Welt ersiegen.  
Er findet dann schon auf solcher Fahrt  
Manch Eiland für seine Sonderart  
Zum Rasten — doch nicht zum Verliegen!

Ernst Weber.

## Ein kleines Mißverständnis.

Bei Rats war heute die erste Abendgesellschaft in der Saison. Klein, aber fein! — Fünf bis sechs Herren der Beamtenhonoratioren. Etwas steif, doch dafür hatte man die Genugthuung, daß im ganzen Städtchen mehrere Wochen vor und nachher dieser Cercle das Gesprächsthema bildete. Wie erast die Dienerschaft der Frau Rat eingeschult sei, wie alles am Schnürchen ginge — leise, ohne daß man der Hausfrau die geringste Mühe anmerkte, ihre Aufmerksamkeit den Gästen zuzuwenden. — Ja, das war, weil Rats aus der Hauptstadt kamen! —

Diesmal atmete jedoch die Frau Rätin erleichtert auf, als der erste und zweite Gang glücklich vorüber waren. Das Stubenmädchen war nämlich denselben Tag plötzlich an einer heftigen Zahngeschwulst erkrankt, und da es nicht schicklich ist, mit geschwollener Backe zu servieren, beschloß man nach langem Hin- und Herüberlegen, dem „Reserl“, einer Schwester des Stubenmädchens und eben vom Lande kommend, ein weißes Schürzchen vorzubinden, ein ditto Häubchen aufzusetzen, ihr noch aufzutragen, mit den dicken, genagelten Landschuhen so leise als möglich aufzutreten und, nachdem sie auch den üblichen Höflichkeitssatz gelernt, war sie für den Notfall wohl eingeschult. Trotzdem hatte die Frau Rätin nur mit halbem Ohr der soeben erzählten, etwas länglichen Jagdgeschichte des Herrn Amtmanns zugehört. — Nach dem zweiten „Gang“ ersuchte der Herr Bezirkshauptmann das Reserl, ihm Wasser zu bringen, worauf dieses mit Knigen verschwand, zum größten Schrecken der Hausfrau bald darauf wieder erscheinend, das Glas mit Wasser ohne Untertasse fest umklammert. Ach, ein so großer Formfehler würde sich bald im ganzen Städtchen herumsprechen! Dann wäre es mit dem Renommee vorbei für immer! Doch gelang es der Rätin noch schnell dem Mädchen leise zuzufüstern, sie müsse das Wasser auf einem Teller bringen, und in dem Glauben, das Mädchen habe sie richtig verstanden, schenkte sie nunmehr ihre ganze Aufmerksamkeit der Jagdgeschichte des Herrn Amtmannes. — Unbemerkt von ihr kam Reserl endlich wieder mit dem Teller zur Thüre herein. — Da, erst leises unterdrücktes Kichern und dann plötzlich laut hinschallendes allgemeines Gelächter! . . .

Die arme Rätin hätte in den Boden versinken mögen, denn mit einem Blick ward ihr die ganze unsterbliche Blamage klar. — Das Reserl hatte zwar diesmal dem Herrn Bezirkshauptmann das Wasser auf einem Teller gebracht, jedoch — ohne Glas à la chien.

R.





Dichterrecept.

Im grünen Wald zu dichten  
Hat wirklich wenig Zweck.  
Man hat, zumal wenn's regnet,  
Zu leicht 'nen Schnupfen weg.

Viel besser geht's im Keller  
Bei einem vollen Fass;  
Da wird man selbst bei Regen  
Doch nur von innen nass.

Doch wenn Du willst erleben  
Gedichte farbenbunt,  
Küss' einem hübschen Mädchen  
Beim Wein den Purpurmund.

Julian Bouchard.



## Ein Vielfraß.



fremder: „Ich störe wohl beim Essen? da will ich lieber später nochmal wiederkommen!“  
 Hausherr: „Ach, da bleiben Sie nur gleich hier . . . ich eß' immer!“

## Gedankenplitter.

Man stimmt oft zu, um nicht zu verstimmen.

Frauen, die immer recht haben wollen, ärgern sich doch, wenn man es ihnen immer läßt.

Es lebt oft auf zu großem Fuß,  
 Wer kleinen Füßchen schön thun muß.

Wer blitzen kann, braucht für den Donner nicht zu sorgen;  
 es gibt aber Leute, die sich alle Mühe geben, den Donner nachzuahmen, damit man glaube, sie könnten blitzen.

Wer sein Leben verträumt, wird in der Stunde erwachen, wo er entschlummern soll.

Das Schlimmste, was der Herrgott schuf,  
 Das sind Pedanten — von Beruf.

Erfüllte Wünsche sind eine Quelle, an der man sich durstig trinkt.

Schlechtes über andere hören besonders die gern, die wissen, daß man von ihnen selbst nicht viel Gutes sagen kann.

Sothis.

## Trümmer.

Eine Welt von Licht und Liebe  
 Trug ich froh im Herzens-Innern.  
 Sie zerbarst. Mir blieb von allem  
 Nur ein schmerzlich tief Erinnern.

Ihre Trümmer nur. Sie schweifen  
 Durch die Nacht gleich Meteoren.  
 Arme Lieder, letzte Grüße  
 Jener Welt, die ich verloren.

Reinhard Volter.

## Gefährliche Kunst.

— „So, gnädige Frau spielen wenig Klavier?“  
 Frau: „Ja, nur wenn ich von den Dienstboten dazu gereizt werde!“

## Erklärung.

Die vierjährige Ella: „Was ist eigentlich ein Abgrund?“

Die sechsjährige Bertha: „Das ist aufgehörtes Gebirge.“



## Krieg den Fremdwörtern.

Juwelier = Prachtferl  
 Pianist = flügelmann  
 Professor = Schirmherr  
 Ballettense = Perlhuhn  
 Maximum-Thermometer = Gradhalter  
 Poudre de riz = Backpulver  
 Ruin = Taschenkrebs  
 Ministerkrisis = Wechselfieber.

Georg Kießer.

## Bezeichnend.

— „Nun, wie befinden Sie sich nach Gebrauch der so vielfach angepriesenen Wunderpillen?“  
 — „Hm, recht geheim mittelmäßig!“

## Erster Gedanke.

— „In Bayern gibt's jetzt in der Armee keinen ‚Gemeinen‘ mehr.“  
 Backfisch: „O Gott — nur noch Leutnants?“



Kurz.



— „Sie sehen so düster aus, Herr Leutnant; haben Sie Liebeskummer?“  
— „Ach, nur bereitet!“



## Enfant terrible.



Kleine Emmy (zur Nachbarin kommend): „Frau Huber, zeigen Sie mir doch einmal Ihren Heiligenschein.“

Nachbarin: „Aber Kind, wie kommst Du denn auf so etwas?“

Kleine Emmy: „Nun, Papa sagte neulich, die Huberin ist auch eine Scheinheilige.“

## Verliebt.

Ich hab' stets geglaubt, wenn einst die Liebe  
In meinen Dichterbusen zieht,  
Dann müßte mir gar leicht gelingen  
Manch schönes, neues Meisterlied.

Wie spielend müßten süße Verse  
Sich ranken aus dem Herzensgrund,  
Und ungeahnte Schönheit müßte  
Mir quellen aus dem Dichtermund.

Und nun — ?? — Mit Schrecken muß ich sehen  
Wie stümperhaft mein Können blieb,  
Denn jede zweite Zeile lautet:  
Ich hab' Dich lieb — ich hab' Dich lieb . .

Ernst Staus.

## Bureau-Kalauer.

A: „Schau einmal den Adjunkten an, der geht ja ganz lahm!“

B: „Kein Wunder; der hat gestern fünfzehn Kollegen übersprungen!“

## Prognostikon.

Köchin (schreibend): „Komm heute bestimmt, der Herr hat mit der Gnädigen gezankt, Du bekommst daher sehr gut und viel zu essen.“

## Flitterwochen.

Freundin: „Nun, wie ist denn Deine junge Ehe?“

Jungvermählte: „Ein Roman, in welchem wir uns auf jeder Seite kriegen.“

## Spruch.

Ist Dich zu kränken wer bestrebt,  
Dann mußt Du einem Weisen gleichen,  
Der seine Seele so erhebt,  
Daß Schmähungen sie nicht erreichen.

Magimilian Bern.

## Gemüthlich.

Polizist: „Heute habe ich aber einen Angler auf frischer That erwischt!“

Schultheiß: „Famos; haben Sie die Fische konfisziert?“

Polizist: „Er hatte noch keine gefangen!“

Schultheiß: „Hm, hm, da hätten Sie noch etwas warten müssen!“

## Aus dem Leben.

So mancher, der sich durch Thatkraft bloß  
Aufschwingen könnte aus niederer Sphäre,  
Verbummelt sein Leben hoffnungslos  
Mit: „Ja, wenn ich hätte!“ und  
„wenn ich wäre!“  
B.

## Piccolos Debüt.



Piccolo: „Einen Benediktiner!“



Piccolos Debüt.



Büffettfräulein: „Da, wirf's aber nicht weg!“



Piccolo: „Die Büffettmamsell ist wohl närrisch, gibt mir den Teller verkehrt in die Hand.“



Die Sache muß doch umgekehrt sein.



Au weh! jetzt kenn' ich mich erst recht nimmer aus.“

### Kasernenhofblüte.

„Rekrut Müller, still stehen, und nicht wackeln, Sie sind ja der reine Dreibund.“

### Der Sultan und die beiden Döcker.

Der Sultan Abdul Omirgans  
Erbehte bleich in Todesangst,  
Er fühlte sich malade.  
In schlimmster Laune rief er zwei  
Der besten Aerzte sich herbei  
Und zog sie streng zu Rate.

Der erste sprach: „O Omirgans!  
Du hast nicht Grund, daß du so bangst,  
Du hast dich über-geessen.“  
Da wies der Sultan wutentbrannt  
Den armen Doktor aus dem Land,  
Der sich so kühn vermessen.

Der zweite Doktor macht' 'nen Knig,  
„Gastritis,“ sprach er ernsten Blicks;  
„Nur Mut! Ich will dich heilen!“  
Und eh' die Sonne dreimal schien,  
Da sah man stolz von dannen ihn  
Mit einem Orden eilen.

Die beiden Aerzte dachten gleich;  
Der machte einen dummen Streich  
Und der gewann die Sache;  
Was einer sagt, drauf kommt's nicht an;  
Das Wie, die Pose macht den Mann,  
Und alles macht — die „Mache.“

D. Zegerl.

### Ein Mann, ein Wort.

Studiosus Süffel (ruft seinem zum Fenster heraus schauenden Kollegen zu): „Spund, kommst du nicht mit zur Kneipe?“

Spund: „Nein, ich habe mir gestern das Wort gegeben, heute um acht Uhr zu Hause zu sein.“

Süffel: „Dann kannst du ruhig mitgehen, denn es ist ja schon halb neun!“

### Berufssprache.



SPUNDEL 1911.

„So, du hast den Ede nicht mehr ins Herz geschlossen?“  
„Nein, er ist wieder ausgebrochen!“



## Kindliche Phantasie.



Lieschen (nach der Lektüre eines Märchens): „Nicht wahr, Mama, moderne Hexen reiten nur, nachdem sie einen Damensattel auf den Besenstiel geschnallt haben?“



Erklärt.



— „Wieder famoser Wiß, Traf . . Wo Sie nur allen Jeist her haben?“ — „Erblich, mein Lieber . . Vorfahren eja! Vernunfttehen jeschlossen.“

Die Schwester.

Eine wunderbare und doch wahre Geschichte von W. Mader.

**E**in netter junger Mann! Wirklich, ein netter junger Mann, dieser Doktor Ernst mit seinem schneidig aufgewirbelten schwarzen Schnurrbart, mit seinen freundlichen, vertrauenerweckenden Augen! So dachten nicht bloß die jugendlichen Patientinnen des jungen Arztes, sondern sogar der gestrenge Herr Stationsvorstand, der soeben sich darüber verwunderte, wie aufgeregt der sonst so gesetzte und ruhige Herr auf dem Perron hin und her rannte. Daß Doktor Ernst ein besonders einnehmendes Aeußeres und ein ebensolches Wesen besaß, dürfen wir somit ohne weiteres als ausgemacht ansehen: das Urtheil des Stationsvorstehers ist in dieser Beziehung maßgebend; denn wer hätte je gehört oder erlebt, daß ein solcher gewaltiger Beamter ein Schmeichler wäre? Im Gegentheil!

So kann es uns auch nicht wundernehmen, daß Doktor Ernst in der kurzen Zeit, die er nun in Herbrechtingen weilte, sich schon eine ansehnliche Praxis erworben hatte, obgleich ganz in der Nähe in Gingen bereits ein tüchtiger und sehr beliebter Arzt ansäßig war. Was aber den sonst so kaltblütigen jungen Mann heute um seine klassische Ruhe gebracht hatte, war ein ganz besonderer Umstand: er erwartete nämlich seine Schwester!

Wenn ein Arzt sich einmal fest niederläßt, sollte er alsbald heiraten: das that aber Doktor Ernst nicht. Er litt zwar durchaus an keiner Ehescheu; dagegen war er Idealist, — ein unschätzbarer Vorzug an einem Arzte! — und als solcher Idealist hatte er sich von seiner Zukünftigen ein so herziges Idealbild zurecht gemacht, daß alle heiratsfähigen, und somit heiratslustigen Damen seiner Bekanntschaft sein Herz nicht gewinnen konnten, da sie allzuwenig seinem Ideale entsprachen.

Vergeblich schlugen ihm seine Eltern die vortrefflichsten Partien vor: ihr verwöhnter Wilhelm erklärte, niemals gegen seine „Grundsätze“ einen nüchternen, verständigen Ehebund eingehen zu wollen: dieser wichtigste Schritt des Lebens sei Herzenssache. So wurde denn im Familienrate beschlossen, Wilhelms einzige Schwester, Else, solle ihm einstweilen die Haushaltung führen.

Mit dem nächsten Zuge nun sollte Else eintreffen; und, so eigentümlich es klingen mag, dies war der Grund von des Doktors außergewöhnlicher Erregung: wie mochte die Schwester wohl sein? War sie lebenswürdig, häuslich, nachgiebig? Wie sah sie wohl aus? Hübsch oder häßlich oder nichts sagend? Auf Photographien kann man ja nicht gehen; retouchiert doch der Photograph aufs peinlichste gerade die weiblichen Lichtbilder, da er weiß, daß seine Kundinnen ihr Bild niemals getroffen finden, wenn es ihnen nicht bedeutend schmeichelt. Bei des Doktors ausgesprochenem Schönheitssinn, war es für ihn durchaus kein nebensächlicher Umstand, ob ihm die Schwester auch äußerlich gefalle.

Um übrigens dem Leser diese Zweifel zu erklären, müssen wir nachtragen, daß Dr. Ernst seine Schwester so gut wie gar nicht kannte. Sein Vater war Kurarzt in einem von Deutschen viel besuchten Kurort Italiens; in seinem vierzehnten Jahre wurde Wilhelm auf ein deutsches Gymnasium geschickt; damals war seine Schwester Else erst neun Jahre alt; und als er nach vier Jahren, als Abiturient seinen ersten Besuch zu Hause machte, war sie soeben in eine norddeutsche Pension verbracht worden, in der sie fünf Jahre verblieb, bis sie nun, achtzehnjährig, berufen wurde, den Haushalt ihres Bruders zu leiten.





Die Schwester.

Da nun Wilhelm seine Schwester seit dem neunten Jahre nicht mehr gesehen hatte, ist es begreiflich, daß er sich nicht recht vorstellen konnte, wie sie sich seither entwickelt haben mochte, und so schwankte er bei dem bevorstehenden Wiedersehen zwischen Furcht und Hoffnung.

Inzwischen nahte sich der Zug, mit der üblichen Verspätung belastet, der Station Herbrechtingen. In einem der langen, überfüllten Durchgangswagen saß eine ältere Dame mit freundlichem Gesichtsausdruck und betrachtete wohlgefällig ein ihr gegenüber sitzendes junges Mädchen. Wen hätte sie auch sonst betrachten sollen? Unter den vielen Insassen des Wagens befand sich sonst keine Sehenswürdigkeit. Aber auch unter einer ganzen Auswahl hübscher Gesichter wäre gewiß das Antlitz der jugendlichen Schönen mit dem seidenglänzenden, kastanienbraunen Haar aufgefallen: schon die Dicke und Länge des prächtigen Zopfes mußte Aufsehen erregen; wer aber dieses rosige Gesichtchen anschaute mit seinen reizenden, harmonischen und doch nicht klassisch scharfen Formen, — alles anmutig, weich und wohlgerundet, — wer die großen Rehaugen unter den schattigen Wimpern hervorlachen sah, wer die feuchtroten Lippen einer philosophischen Betrachtung unterzog, zu welcher sie geradezu herausforderten, — der mußte sich wohl vom platonischen Standpunkt zum epikureischen bekehren: denn solche Schönheit lud weniger zum Anschmachten, als zum fröhlichen Genießen ein.

Dem Zauber solcher Lieblichkeit konnte sich selbst ein älteres Damenherz nicht verschließen, zumal kindliche Unschuld und lebenswürdige Heiterkeit wie Sonnenschein aus diesem Ausnahmengesichtchen jedermann entgegenleuchteten.

Freilich war sich die kleine Fee ihres Zaubers nicht bewußt: sie ahnte nicht, welche gefährliche Folgen für sie und andere ihre einschmeichelnden Reize haben konnten. Von ihrer würdigen Nachbarin hatte sie indes auch nichts zu befürchten.

„Herbrechtingen!“ rief in diesem Augenblick die schnarrende Stimme des waghalsig aufreißenden Schaffners.

„Was? schon da!“ rief das junge Mädchen, rasch emporspringend, und die anmutige Gestalt streckte sich, um das Handgepäck aus dem Netze zu heben.

„Halt, mein Fräulein!“ rief die freundliche alte Dame lächelnd, „Sie lassen sich durch die Ähnlichkeit der Stationsnamen täuschen: Herberlingen und Herbrechtingen klingen zwar aus dem Munde eines Schaffners fast gleich, sind aber in Wirklichkeit grundverschieden: Sie haben noch eine gute Strecke zu fahren.“

Enttäuscht und nur halb überzeugt ließ sich die Schöne zögernd wieder auf ihren Sitz hernieder und schaute ängstlichen Blicks zum Wagenfenster hinaus, ob nicht doch jemand da sei, der sie erwartete.

Der Perron war jedoch leer; denn als nicht gleich jemand ausstieg, war der junge Doktor eingestiegen, um rasch die Wagen zu durchheilen: wie leicht konnte ein unerfahrenes Mädchen, dem der Fahrplan nicht geläufig war, über die Bestimmungstation hinausfahren! Da der Zug nur wenig Aufenthalt hatte, konnte er die zahlreichen Reisenden nur einer flüchtigen Musterung unterziehen; doch sah er kein junges Mädchen, das er für seine Schwester zu halten geneigt gewesen wäre, bis er endlich im

letzten Wagen das reizende Geschöpf erblickte, mit dem wir uns schon befreundeten. Das Mädchen fühlte seine entzückten Blicke auf sich ruhen und wandte sich vom Fenster ab ihm zu, sofort aber drehte sich das erröte Gesichtchen wieder nach dem Fenster.

„Else?“ rief nun Wilhelm halblaut.

Da fuhr sie herum, sprang auf, sah ihn verwundert an und brach in die wunderbaren Worte aus: „Ja bist denn du das?“

Da lachte er: „Natürlich bin ich’s!“ und er umarmte und küßte die gesunde Schwester herzlich, wobei ihn ein eigen tümlich wonniges Gefühl durchrieselte, zumal als sie seinen Kuß schüchtern erwiderte.

„Nun aber heißt es rasch aussteigen!“ rief der junge Mann, „sonst entführt uns der Zug bis zur nächsten Station.“ Rasch bemächtigte er sich des Handgepäcks und schritt voran. Else nickte ihrer Reisegefährtin noch freundlich zu und folgte ihm leichten Schrittes. Kaum waren sie ausgestiegen, so setzte sich der Zug wieder in Bewegung.

„Hör’ einmal! Du bist aber schön geworden!“ sagte Wilhelm draußen, seine liebevollende Schwester mit unverhohlener Bewunderung betrachtend: „Das hätte ich doch nicht für möglich gehalten!“

„So, so,“ lachte Else. „Sah ich denn als Kind so wenig versprechend aus?“

„Das will ich nicht behaupten: aber daß du dich zu einer solch außerordentlichen Schönheit entwickeln würdest, ließ ich mir nicht träumen!“

Else erglühete wieder: „Du bist einmal ein Schmeichler! Uebrigens kann ich dein Kompliment erwidern: ich bin über dein jugendliches Aussehen überrascht; ich habe dich mir viel gescheiter vorgestellt!“

„Na! Das soll nun ein Kompliment sein! Ihr jungen Mädels seid aber köstlich: meint ihr, sobald man Philister sei, müsse man graue Haare, einen Kahlkopf und ein bitterernstes Gesicht haben!“

„Nun, das nicht gerade: aber für einen würdigen Familienvater siehst du noch merkwürdig forsch aus!“

„Oho! würdiger Familienvater! Else, Else, was machst du für schlechte Witze!“ rief Wilhelm mit dem Finger drohend.

Else sah ihn befremdet an, lachte aber gleich wieder: „Sei nur zufrieden, du gefällst mir um so besser, wenn es mit dem würdigen Ernst nicht so weit her ist: offen gestanden, mir war etwas bange . . .“

„Mir nämlich auch! Jetzt aber fühle ich eitel Wonne! Und du, Maus? he?“

„Ich? Nun ja, du gefällst mir ganz gut!“

„Also, dann werden wir ordentlich miteinander auskommen.“

„Das hoffe ich auch!“ erwiderte Else.

Inzwischen hatten sie das Stationsgebäude umschritten und warteten, bis die vom Zug ausgeladenen Güter in den Gepäckraum eingeführt wurden, damit Else ihre Koffer auslösen könne.

Solche Arbeit geht auf einer kleinen Station gemächlich von statten: kein Beamter war noch in den Innenräumen zu erblicken.

„Denke dir,“ sagte Else, „beinahe wäre ich weiter gefahren, weil eine alte Dame mir sagte, ich verwechsle Herbrechtingen und Herberlingen.“



## Ergänzung der täglichen Nahrung

*mittelt kleiner Quantitäten von*

### Dr. Hommels Haematogen

*(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Patent Nr. 81391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0)*

*bewirkt bei* **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

*schnelle Appetitzunahme & rasche Hebung der körperlichen Kräfte & Stärkung des Gesamt-Nervensystems.*

*Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's“ Haematogen. Von Tausenden v. Aerzten des In- u. Auslandes glänzend begutachtet.*

# Sanatogen

Hochbedeutendes Kräftigungsmittel für Kranke, Nervöse, Schwächliche

verschafft

## Lebensfreudigkeit

## Schlaf und Esslust

Man verlange Broschüre!

**Bauer & Cie., Berlin SO. 16.**

# Technikum Hildburghausen

*Maschinenbau- u. Elektrotechniker-Schule.*



Oeffentliche  
unter

staatlicher Oberleitung

stehende

Technische Mittelschulen:

- |                           |             |
|---------------------------|-------------|
| 1. Maschinenbauschule     | } 4 bezw. 5 |
| 2. Elektrotechnikerschule |             |
| 3. Baugewerkschule        | } 4         |
| 4. Tiefbauschule          |             |

Ges.-Besuch im 25. Schuljahr: 1425 Schüler.

Kostenloser Nachhilfe-Unterricht. Kurse z. Förderung der Allgemeinbildung, Vorbereitung z. Einj.-Freiw. Prüfung. Wahlr. Unterricht in d. Bahnmeister-Fächern. Programme kostenfrei durch den Herzogl. Direktor.

*Baugewerk- u. Tiefbau-Schule.*



Erstklassige  
Fabrikate.

## Josetti-Cigaretten

Feinste  
Qualitäten.



Garantirt beste Handarbeit unter Beobachtung grösster Sauberkeit.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke u. Namenszug.  
In Berlin und Vororten allein in über 2300 Cigarrenhandlungen  
kündlich. — Versand durch ganz Deutschland.

Preisliste gratis und franco.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Meier & Peters, Berlin C., Neue Friedrichstr. 9/10.

Königreich Sachsen

Maschinenbau und  
Elektrotechnik

**Ingenieurschule Zwickau**  
Ingenieur-  
und  
Techniker-Kurse  
Prospekte kostenfrei



## Fahrrad- Körbe

zusammenlegbar gefest. geschützt.

M. 20.— loco jeder deutschen

Gefl. Ordres unter R 9898 an die Annoncen-Expedition von  
Herm. Wülker, Bremen.



## C.L. Flemming,

Holzwarenfabrik

**Globenstein, Sachsen.**

Radkämme,

Hölzerne Riemenscheiben,

Wagen

bis

12 Ctr.

Trag-

kraft.



Vogel-

häuser,

Kinder-

pulte.

Sportwagen.

Haus- und Küchengeräthe.

Illustr. Katalog umsonst.

## Photos.

Katalog mit Mustern  
50 S. — Agenzia Grafica,  
Casella 9, Genua (Ital.)

# NESTLÉ's Kindermehl

enthält beste  
Schweizermilch  
Altbewährte  
KINDERNAHRUNG





### Falk's „APHANIZON“

ist das einzige für Jedermann praktische Mittel um Flecken aus allen Stoffen rasch, mühelos und sicher zu entfernen. Vom hoh. kgl. württemberg'schen Kriegsministerium geprüft und den Truppen zum Reinigen der Uniformen empfohlen.

Erhältlich in allen Droguerien, Parfümerien und Apotheken.

K. u. k. priv. chem. Fabrik  
Aug. Falk, Wien, IV. 1  
Vor Nachahmungen wird gewarnt.



## Engelhardt's

Ventilirender Stiefel von hervorragenden hygienischen Eigenschaften. Nervösen, sowie an Gicht und Rheumatismus Leidenden, besonders empfohlen. Keine kalten und keine feuchten Füße mehr. Aerztlich erprobt.

## Gesundheitsstiefel „ÄROPED“

## Anleitung zum imponierenden Auftreten

nach der epochemachenden Methode D. Juan de Bastanovas. Radikale Beseitigung von Schlichtertheit, Befangenheit, Menschlichkeit, Redefieber, Kampenfeber, Stottern, Sprachfehlern, unwillkürlichem Zucken, Zittern, Erörthen, Schwinden der Gedanken, von Eintönigkeit, Schielen, Kahlköpfigkeit, Haarausfallen, Ausschlagen, körperlichen Schönheitsfehlern, Fettleibigkeit, Magerkeit; — Anleitung zur Erzielung schlanker und hoher Figur, guter Haltung, zur Kunst des Vortrags, zum Verbergen eigener Mängel u. zur Sicherheit im öffentlichen Auftreten. — Kein Geheimmittel u. ohne jede Arznei! — Broschüre mit Erfolgsbezeugungen v. hoh. Seite gratis u. franco. Leipzig 506. Modern-Medizinischer Verlag.

## Aug. Leonhardi's Tinten

sind **Das Beste**  
für Bücher, Dokumente, Akten  
und Schriften aller Art,  
für Schule und Haus!



Specialität: Staatlich geprüfte u. beglaubigte

Eisengallus-Tinten, Kl. I.

Infolge besonderer Herstellung von unübertroffener Güte u. billig, weil bis zum letzten Tropfen klar und verschreibbar.

Copirtinten,  
Schreibtinten,  
Farbige Tinten,

Ausziehtuschen in 42 Farben.

Flüssig. Leim u. Gummi,

Stempelfarben u. Kissen,

Hectographen-Tinte,

Wäschezeichentinten.

Aug. Leonhardi, Dresden.

Chem. Tintenfabrik, gegr. 1826.

Erfinder u. Fabrikant der weltberühmten

Alizarin-Schreib- u. Copirtinte,

leichtflüssigste, haltbarste u. tief-schwarzwerdende Eisengallustinte, Kl. I.

Überall erhältlich.

# Pfaff.



Die Pfaff-Maschinen haben mit den so vielfach angebotenen billigen Erzeugnissen nichts gemein. Während diese als durchaus geringwertig bezeichnet werden müssen, sind die Pfaff-Nähmaschinen aus den besten Rohstoffen hergestellt und entsprechen in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Leistungen den höchsten Anforderungen. Für die Güte derselben wird jede Gewähr geleistet.

Man lasse sich durch billige Angebote nicht täuschen! Die Pfaff-Nähmaschinen sind zur Kunststickerei hervorragend geeignet.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik, Kaiserslautern (Rheinpfalz).  
Gegründet 1862. 1000 Arbeiter.

## Wie werde ich energisch?

Durch die epochemachende Methode Liebeault-Lévy. Radikale Heilung von Energie-lostigkeit, Zerknottenheit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfweiden, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen und allgemeiner Nervenschwäche. Misserfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. Leipzig, 34. Modern-Medizinischer Verlag.

## Tuch-Versand

Sölter & Starke,  
Schweidnitz i. Schles.  
Directer Versand an Private.

Eine gekaufte An-sichts - Postkarte ist besser als nichts, doch wieviel angenehmer u. origineller ist es sich dieselben mit

## KODAK

Negativen von Aus-flügen, festlichen Ge-legenheiten etc. selbst herzustellen! Kodaks sind so einfach, dass ein Kind sie hand-haben kann.

Bei allen Händlern zu haben  
Preisliste gratis und franco

KODAK GES. m. b. H. BERLIN

En detail Friedrichstrasse 191  
En gros Friedrichstrasse 16

Act- Photograph. nach lebenden Mo-dellen, für Künstler. — 100 kleine Photograph. u. 1 Cabinet geg. Vor-einsendg. od. Nachn. v. 3 M.  
S. Recknagel Nachf., München I.  
Einz. u. w. k. k. u. schönste Coll. Org. - Aufn.

## Zu korpulent

11te Auflage der Broschüre  
Die rationelle Bekämpfung der Korpulenz  
ohne Einschränkung der Ernährungs-weise auf chemischen Wege nach bewährter Methode.  
Preis 80 Wfg. Zu beziehen von  
L. Pietsch, Chemisches Laboratorium,  
Dresden-Blasewitz, 11.



Die Miegendorfer Blätter erscheinen wöchentlich einmal. Bestellungen werden bei allen Buch- und Kunsthandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämtern angenommen. (Nr. 4219 d. deutschen Reichspostzeitungs-Verzeichnis, Nr. 2430 d. österr. Post-Zeitungs-Katalogs). Preis d. Quart. (13 Numm.) Mf. 3.—, bei Zusend. per Kreuzband in Deutschland Mf. 3.25 in Oesterreich-Ungarn Kr. 3.60, per Kreuzband Kr. 4.—, einzelne Nummer 36 Heller; ins Ausland Mf. 3.60. = Franc. 4.60. Einzelne Nummer 30 J.



Mahnung.

Junger Ehemann (beim ersten Mittagessen): „Du frauchen, auf eines will ich Dich aufmerksam machen: wenn ich auch Strauß heiße, einen Straußen magen habe ich deshalb doch nicht!“

## Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Centi-meter langen Riesen-Loreley-Haar, habe solches in Folge 14 monatlich. Gebrauches meiner selbsterfundenen Pomade erhalten. Dieselbe ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf-, als auch Barthaare natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Preis eines Tiegels 2, 3.

5 und 8 Mark.

Postversandt täglich bei Vor-einsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme der ganz. Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind.

Anna Csillag

BERLIN, Friedrichstr. 56.

Ecke Krausenstrasse.

WIEN I, Seilergasse 5.



DALLI



## Das Entzücken der Frauen

ist „Dalli“, die selbstheizende Patent-Plätt- und Bügelmaschine. Preis compl. 5 Mark. Doppelte Leistung in halber Zeit bei geringsten Heizkosten mit Dalli-Glühstoff. Keine Ofengluth, kein Kohlendunst, kein Rauch, kein Geruch, kein Wechseln von Stählen und Bolzen! An jedem Ort ununterbrochen zu benutzen! Käuflich in allen gröss. Eisenwarenhdlg., jedoch nur echt mit Schutzwort „Dalli“ im Deckel, sonst direct franco für 5½ Mk., ebenso Prospekte gratis durch Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden S.

DETECTIVE-Institut „HELIOS“ WIEN  
Behördl. autor.! Auskünfte! Ermittl.!

Städtisches  
Technikum Limbach i. S.  
Maschinenbau. Elektrotechnik.  
Hoch- und Tiefbau,  
Staatliche Aufsicht.  
Progr. kostenlos.

## Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise. An Private porto- u. zollfreier Versand. Das Neueste in unerreichter Auswahl in weiß, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Dopp. Brief- porto nach der Schweiz.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).

Kgl. Hoflieferanten.



Prämirt goldene Medaillen Paris 1900, Brüssel 1896 Weltberühmt.  
**Joh. André Sebald's Haartinktur**  
von Aerzten allgemein empfohlen gegen Haarausfall, Schuppen und kreisförmige Kahlheit (alopecia areata) 1/2 Flasche 2.50, 1/4 Flasche 5.— Mf. Verpackung frei. Prospekt mit ärztlichen Zeugnissen überfende an Jedermann gratis und liegt jedem Flacon bei. Garantie für Erfolg! Direkter Versand durch Joh. André Sebald, Hildesheim.

Nur echt mit dieser patentamtlich geschützten

**Doppelkopf**

Schutz-  
Marke.



Seit 1864 bewährter Alpenkräuter-Thee. Familien-Thee, Carlsbader Kaffee-Gewürz u. Prima Felgen-Kaffee. Franko-Versandt v. Mk. 5 an. Preisliste frei.

Adolph Weber, Radebeul-Dresden.

\*\*\* Wiederverkäufern hohen Rabatt. \*\*\*

**Polytechnisches Institut, Friedberg i. Hessen**  
(Gewerbe-Akademie) bei Frankfurt a. M.  
I. Höhere Lehranstalt mit akad. Kursen für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure etc.  
II. Technikum (mittlere Fachschule) für Maschinen- u. Elektro-Techniker. — Programm kostenfrei.  
(Prüfungs-Kommissar.)

## Sicherster Schutz gegen Mückenplage

Sensationelle Erfindung. Lippmann gegen Mückenstiche. Bequem bei sich zu tragen. Erfolg garantiert. 1 Tube — 60 J., 3 = M 1.50, 12 = M 5.— franco gegen Einsendung in Briefm.

Albert Lissner, Berlin, Prinzessinnenstr. 19.  
Wiederverkäufer lohnender Rabatt.

Kahlköpfigkeit Wer alles ohne Erfolg versucht, u. Haarausfall verurtheilt, benutze Lotion Dequeant rasch u. radikal Probest. M 6.— 1/2 Liter M 25.— heilbar Prosch.grat. Hugo Zwickl Konstanz.



**Wilhelm Busch**  
zum halben Preise  
Für das Land  
Und auf die Reise!

Neue Ausgaben in farbigen Umschlägen

Die fromme Helene, Fipps der Affe, Abenteuer eines Junggesellen, à Mk. 1.50. Herr und Frau Knopp — Julchen — Dideldum — Bilder zur Johsade — Die Haarbentel — Der Geburtstag — Plisch und Plum — Balduin Bahlmann — Maler Klecksel — Pater Filucius mit Porträt und Selbst-Biographie Wilhelm Busch's à 1 Mk. Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Fr. Bassermann, Verlag, München.



## Billige und bequeme Reisen in der Schweiz

**General-Abonnemente**, gültig während 15 und 30 Tagen zur beliebigen Befahrung der sämtlichen Linien der schweizer. Eisenbahnen (ausgenommen der Bergbahnen und einiger Lokalbahnen), sowie der Dampfboote der Nordostbahn auf dem Zürichsee, ferner der Dampfboote auf dem Untersee und Rhein, Vierwaldstättersee, Thuner- und Brienersee, Neuenburger- und Murtersee und auf dem Genfersee.

Preise: I. Kl. 15 Tage Fr. 75.—, 30 Tage Fr. 115.—  
 II. „ „ „ 55.—, „ „ 80.—  
 III. „ „ „ 40.—, „ „ 60.—

— einschliesslich Fr. 5.—  
 — Hinterlage für rechtzeitige  
 — Zurückgabe  
 — der Abonnementskarte.

Ausgabe auf allen schweizerischen Haupt- und Grenzstationen, ausserdem auf einer grösseren Zahl von Hauptstationen Deutschlands (in Elsass-Lothringen nur solcher für 15 Tage), ferner in Wien, Prag und Budapest.

Bestellungen (auch briefliche) mindestens zwei Stunden vor Antritt der Fahrt unter Beigabe einer unaufgezogenen Photographie des Bestellers in Visitenkartenformat.

Näheres aus dem Tarif und den Kursbüchern zu ersehen.

**Jeder findet**  
in meinem Cataloge über  
**Goldkörnerchen**  
des Wissens  
etwas Interessantes. — Zusendung an  
Jedermann  
auf Verlangen **gratis.**  
W. Mähler, Leipzig. 217.

### Sommersprossen

verschwinden vollkommen in 7 Tagen mit Dr. Christoff's vorzüglichem, unschädlichem Ambracreme. Ein Originalflacon à M. 2.— genügt zur Erzielung des vollen Erfolges. Erhältlich in Apotheken, Droguerien und Parfümeriegeschäften. Wo kein Depot ist, direct durch den Hauptvertrieb Oscar Prehn, Flora-Parfümerie in Leipzig.

### Sommersprossen

verschwinden schnell, gründlich u. unfehlbar nur durch mein einzig sicheres Spezialmittel. Garantiert unschädlich. Franco gegen Mt. 2.50 Briefm. oder Nachn. nebst lehrreichem Buche: „Die Schönheitspflege“. Wäsende Dankschreiben über großartige Erfolge. Otto Reichel, Berlin 38, Eisenbahnstr. 4.

### Sprachanstalt Villa Ruth,

Laufenburg (Schweiz.)  
Gästehaus: Frankfurt a. M., Zeil 18, und Strassburg i. E., Steinstr. 64, heisst Sprach- lehren dauernd, durch Willenskur und Chromophototherapie. Preis 0,50. Spec.: Umwandlung mitsprechender Stimmen in wohl- klingende. Preis 0,50. In Frankfurt a. M., Zeil 18 Rednerschule z. Ausb. gewandt. Redner.

### Interessante Bücher!

Probesendung 42- gegen Einsendung (oder Nachnahme von M. 2,30.) Catalog gratis. W. A. Gabriel 30 Berlin O. 27.

**Nordseebad Helgoland**  
Kühler Sommer, Warmer Herbst, Herren-Damen- und gemeinschaftlicher Badestrand, Jagd, Fischfang, Segelsport. Häufige Anwesenheit der Marineflotte, Prospector: Riesel's Reisebureau, u. d. Linden, Berlin, sämtliche Bureaux des Nordseebäder-Verbandes, G. L. Danbe & Co. und die Badedirection.

**Technikum Sternberg i. Mekl.**  
Maschinenb. — Elektro-Ingenieure. — Techniker. — Werkmstr. — Einj. Kurse.

Nur erstklassige Systeme  
u. sämtl. Zubehör  
**Photogr. Apparate** gegen geringe Monatsraten.  
— Kataloge gratis und frei. —  
**BIAL, FREUND & Co. in Breslau.**

Das beste u. berühmteste  
Toiletpuder  
**VELOUTINE FAY**  
EXTRA POUDRE DE RIZ  
mit BISMUTH zubereitet. — 9, Rue de la Paix, PARIS.

**Nur mit dieser Schutzmarke!**  
Eiserne Bettstellen,  
Messing-Bettstellen, Hygiene-Re-  
form-Stahlrohrbette-Matrassen zu haben in allen  
besseren Geschäften zu Fabrikpreisen.  
**Carl Schulz,**  
Eiserne Möbelfabrik.  
80 Jahre Garantie!  
Hofl. S. M. d. R. u. A. — Berlin SW. Lindenstr. 105.  
Die Fabrik besteht seit 1868.

**Wasserheilanstalt**  
Salzburg-Parsch.  
bek. d. d. Heilerfolge.  
Prosp. frei.  
Dr. Breyer.

**Herrenalb**  
im württembergischen Schwarzwald  
Klimatischer Kurort (365 M. ü. d. M.)  
zwischen Wildbad und Baden-Baden.  
Endstation von Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb.  
Wasserheilverfahren, Elektrotherapie etc.  
Gelegenheit zur Jagd und Forellenfischerei.  
Prospekte durch Stadtschultheiss Bantter.

**Dr. Emmerich's Heilanstalt**  
für Nervenkrankh. B.-Baden. Gegr. 1890.  
Gänzl. beschwerdenfr. Morphium- etc. Entziehung.  
Sofortiger, absolut gefahrloser Ersatz jeder Dosis, ohne Rücksicht auf  
Dauer der Gewöhnung. Sofortiger Fortfall von Morphium und Spritze.  
Dauer der ohne Verlangen nach Morphium und ganz ohne Beschwerden  
verlaufenden Kur etwa 4 Wochen. Ausführl. Prospect u. Abhandlungen  
kostenlos. (Geistesranke ausgeschlossen).  
Dirig. Arzt: **Dr. Otto Emmerich.** 2 Aerzte.

**OBERGRUND** bei Bodenbach an der Elbe, Mittelpunkt  
der böhmisch-sächs. Schweiz. Bade-, Terrain-  
u. klim. Kurort, Koch's Pensionen, Hotel und  
Villa Stark, altherühmte herrl. Wald- u. Gebirgs-  
Sommerfrische (eine der prächtigsten) Fluss-, Eisen-, Dampf- u. andere Bäder.  
Man verlange Prospekte. Brief- u. Telegr.-Adr.: Koch, Obergrund-Bodenbach.

**Glatterbad.**  
Berühmtes Heilbad und Luftkurort im Schwarzwald.  
Herrliche, ausserordentlich geschützte Lage. Grosse Heilerfolge.  
Prosp. f. d. d. Badeverwaltung der Kurhäuser Glatterbad b. Freiburg i. B.



Gemüthlich.



Richter (zum freigesprochenen Taschendieb): Warum betrachten Sie in einem fort meine Hände?  
Taschendieb: „Ach, Herr Richter, wer Ihre langen Finger hätte!“

### Detectiv-Institut:

F. C. Martin & Co., Leipzig 26 w.  
(gegr. 1869), empfiehlt sich für: u. Zustand.  
Famil., Vermög. u. Geschäftsankunft 5—10 Mk.  
je u. Größe d. Ortes. Gewissenh. u. discret.

**Briefmarken** Katalog gratis  
Philipp Kosack, Berlin O, Burgstr. 8 g. d. Schloss.

**Billige Briefmarken.** Preisliste  
gratis  
sendet August Marbes, Bremen.

**Briefmarken.** in Sätzen. Preise in Mark  
mit \* angebracht. Porto extra.  
7 Bosnien -30 10 Island -70  
4 Cochin -30 12 Italien Np. -65  
\*7 Costa Rica -80 10 „ V.E.M. 21.-40  
\*8 Ecuador 1-5 Suer 1.50 8 „ 1878 Ztgsm.-30  
12 Griechenland -30 5 „ Provis. -25  
3 Haiderabad -25 5 „ P. P. 1.—  
\*7 Honduras 1878 1.50 6 „ Valevole -30  
\*11 „ 1890 Off. 1.50 5 Kirchenstaat -30  
\*3 „ 1891-2, 5, 10 P. 1.50 \*6 Orange 1900 5.—  
Salv. Frascati Triest, via del Monte 7.  
Preislist. grat. Auswählend. geg. Referenz.

**Curiositäten!**  
30 Muster Visitenform Nr. 1.— Briefm.  
Verlag Friedel Schmid S.W. 19.

**Buchhandlungs-Reisende**  
sucht gegen hohe Provision  
A. Grunert, Leipzig, Arndtstr. 8.

**Wichtig für  
Amateur-Photographen!**  
Wir versenden Probenummern des „Apollo“,  
Centralorgan f. Amateur-Photogr.  
(jährl. 24 Hefte Nr. 6.—) überallh. gratis.  
Verlag des „Apollo“, Dresden-A. 16.

**Hochinteressante Bücher.**  
Probenendung 1.70 geg.  
Einbindung (oder Nachn.  
v. Nr. 2.—) Catalog gratis  
Richard Judith  
Berlin O 34.  
Weidenweg 64.

Was ist Aluzinin?



### Schnurrbart!

Wer solchen gerne erlangen  
möchte, wende nur meine  
Methode an, denn durch  
Anpreisungen verschiedenerlei Stärken und hohe Preise werden  
Viele getäuscht. — Wo keine Anlagen sind, ist auch durch  
Stärke III kein Bart **Fixolin** in Verbindung mit einer  
Hervorbringen.  
befördert den Wuchs des Bartes in hohem Maße,  
wobei glänzende Anerkennungen von Chemikern und Preisurtheile  
vorliegen. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg.  
Fixolin ist zu beziehen in Dosen zu Mk. 1,50 u. Mk. 2,50 und  
Porto. Aertzliche Anweisungen über Beförderung des Bartwuchses  
50 Hg. extra; bei Bestellung von 2 Dosen gratis. Versand gegen  
Nachnahme. **Paul Koch, Gelsenkirchen 638.**

SEIT 60 JAHREN BEWÄHRTER ERFOLG  
**HORS CONCOURS** Membre du Jury **PARIS 1900**

Als GETRÄNK ist am ANGENEHMSTEN, GESÜNDESTEN, ERFRISCHENDSTEN  
und zugleich am billigsten ein Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen

**Alcool de Menthe de RICQLES**  
(Ricqles Pfeffermünzgeist.)

**RICQLES** zerstört die schädlichen Keime des Trinkwassers und  
beugt dadurch Epidemien vor.  
**TRÄGE VERDAUUNG** bekämpft man erfolgreich durch einige Tropfen  
Ricqles auf ein Stück Zucker oder in ein wenig heisses Zuckerwasser.  
**RICQLES** verhindert dadurch jedes unangenehme Gefühl,  
Magendrücken, Beklemmung, Blähungen, Mattigkeit, etc.  
Preis pro FLACON: M. 1.25, M. 1.80 u. M. 3.30.

Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.  
Depot für Deutschland: **VIAL & UHLMANN**, Frankfurt a. M.  
Depot für Elsass, Lothringen S. Schaer & Co. - Scholler u. Mayer, Strassburg

### Radler-Revolver!

für Schreckschiffe, 1 mal laden = 100 Schuss, ge-  
fährlos, v. Stiel M. 1.50, ff. vernid. M. 2.50.  
1000 Schuss Munition 50 Pf. per Nachn.  
L. Schwarz & Co., Berlin 14. +

### Schwerhörigen

Hilfe durch pat. g. electr. Ohrbrille von  
Sommer Berlin W., Kurfürstenstraße 109.  
Viele Anerkennungen. Vortreffliche Erfolge.

Sarg's Glycerin-  
**Brill-Seife**  
erhält die Haut  
weiss, weich u. zart.  
P. A. Sarg's Sohn & Co. in Wien

**Sattel-Fabrik: Rachler & Sohn**  
Wien, XVII./3. Wallg. 59.  
Compl. Sattelleuge  
incl. Verpackung.  
Ab Wien per Garantur Mark:  
37.—, 42.—, 53.—, 68.—.  
Versandt: Nachnahme.  
Bei Voreinsendung d. Betrages  
— 3% Sconto.

### Bartentwickler — Blitzolin



ist ein wunderbar  
wirkendes Mittel zur  
Herstellung des  
Schnurrbartes.  
Wo keine Härchen  
sind, wachsen selbige  
durch den Gebrauch  
von Blitzolin bald zu  
kräftigen Barthaaren  
aus. Nicht zu ver-  
wechseln mit den  
vielen mit großem Geschrei angeprie-  
senen Mitteln, worüber Benutzende  
mit Recht lachen. Unser Mittel ist  
natürlich u. hat schon großartige Er-  
folge gewirkt. Bei Nichterfolg Betrag  
zurück. Nur echt zu beziehen in Dosen  
zu Mk. 1.— Mk. 2.— u. Mk. 3.— (Porto  
extra) Ausführl. Gebrauchsanweisung zu je-  
der Dose gratis. Versand gegen Nachnahme  
durch  
Braukmann & Co. Gelsenkirchen 341.

### Sensationell!

4 theil. edlt silberner  
**Vexir-Ring**  
D. R. G. M. ang. Preis 4.250  
incl. Beschreibung geg. vorher.  
Einsendung. od. Nachn.  
S. Henochsberg, Nürnberg.

### Basenden Absatz findet „Land ohne Armut“

Dr. Labor (1.00) keine Arbeitslosigkeit  
Lösung d. gesamten Arbeiterfrage, d. Boden-  
frage etc. kurz: „Der Zukunftsstaat“ in der  
Gegenwart verwirklicht ohne neue Gesetze etc.  
durch einen ganz  
neuen Genossenschaftstypus.  
Das Buch muß jeder lesen.  
Demme's Verlag, Leipzig M.

### Haarfärbekamm,

graue oder  
roth. Haar  
schön blond  
braun od.  
schwarz  
färbend.  
Völlig un-  
schädlich!  
Zahrelang  
brauchbar.  
Tausende  
i. Gebrauch. Etwa 3 M. 1. verschloß. Brief.  
Rudolf Hoffers Cosmet. Laborat. Berlin  
S. O. 10 Reichenbergerstr. 55.

Aug. Spangenberg, Berlin S. O. Neanderstr. 3

Strassenfahrstühle, Kran-  
kenstühle, Closets,  
verst. Kopfkissen,  
z. Schlafen  
1.20 v. Lag.  
Tragstühle.

**Brill's Germania**  
RASENMÄHER  
ist der  
**BESTE**  
In den meisten Königl. und Fürstl.  
Gärten im Gebrauch.  
Anerkennungsschreiben u. Werk-  
zeugpreislisten z. Rasenpflege franco;  
**Gebrüder Brill,**  
Rasenmähmaschinen- u. Gartenwalzenfabrik,  
Barmen 39.



Ist Haarausfall heilbar?

**Ja!**

Seeben erschienen: II. verm. u. verbesserte Auflage „Die prakt. Haarpflege, in gesund. u. krank. Tagen.“ z. erl. u. erh. eines üpp. Haarwuchses. Schuppen, Kopfsucken etc. verschw. sof. ergrauen verhindert. Preis nur 30 Pfg. geg. Marken eins. franco.

PETER HORN, DÜREN Rhld. M. 3.

**Grand Prix**  
Pariser Weltausstellung 1900



Überall erhältlich.

**Mageren**

theile ich gern mit, wie ich in kurzer Zeit schöne Körperformen erlangte.  
Frau A. Kressin Dessau 8.

**Hochoriginelle**

Scherz- Vexir u. Zauber-Artikel. Illustr.  
Kat. grat. A. F. Schlöffel Leipzig 27.

**Es ist gelungen!**



Hautröte, - Gesichtspickel, unbedingt in wenigen Tagen - vertreibt u. schönen, weissen Teint erzeugt. Man verlange Gesichtscrème Purenol. Pro Dose franko 2 Mark. Cosmet. Versandhaus Max Denk Kottbuser Ufer 32, Berlin SO. 11.

Das von  
**Frau Anna Hein,**  
fr. Oberhebamme a. d. geburtsh. Klinik d. kgl. Charité zu Berlin verfasste Buch  
**„Frauenschatz“**  
verf. geschlossen geg. 50 Pf.  
**Frau Anna Hein,**  
Berlin S. 122;  
Oranienstr. 65.

**Cichorien-**  
Darren u. Cichorienfabriken bauen:  
Ernst Förster & Co., Magdeburg-Neustadt.

**Kenner**  
= Cigaretten der Compagnie Laferme  
sind selbst 20 % theureren fremden Fabrikaten überlegen.



Radebeul - Dresden.

**Weber's**  
**Carlsbader**  
**Kaffeegeewürz**  
ist die Krone aller Kaffee-  
verbesserungsmittel.  
**Weltberühmt**  
als der feinste Kaffeezusatz.

**Nasen-**  
**Douche**  
**Frisch und Frei**

aus Porzellan. D. R. G. M. Nr. 134 776.  
Patentirt in allen Kulturstaaten.



Atma  
frei!  
Schnarche  
nicht!

Herrlichste Erfrischung, wirksamste Bepflung der Nasenwände bei leicht. Zurücklegen des Kopfes. Unentbehrl. z. Wohlbefinden für jeden Menschen. Erstaunl. einf. u. bequeme Anwendg. Preis M. 1,50 einschliessl. 50 Pf. Porto.

Zu haben an allen grösseren Plätzen des In- und Auslandes, sowie direkt zu beziehen von der Fabrik:  
Ed. Müller & Co., Leipzig-Gohlis 33.

**Zwieback**  
leicht verdaulich, nahrhaft, haltbar,  
von delikatem Geschmack.

**Ferd. Stiemler**  
**Friedrichsdorfer Zwieback-**  
Fabrik, gegr. 1788.  
**Friedrichsdorf (Taunus.)**  
Wo keine Niederlage, wende man sich an die Fabrik.  
Muster 20 Pfg. Dose 3. Mark.  
Vielfach prämiert u. a. Weltausstellung Paris 1900.



**Gustin**

für feinste Puddings, Saucen  
und Suppen. Mit Milch ge-  
kocht bestes knochenbildendes  
Nahrungsmittel für Kinder.  
In Päckchen à 15, 30, 60 Pfg.  
Receptbücher gratis von den  
Firmen, welche führen

**Dr.**  
**Testers**  
**Bäckpulver**  
à 10 Pfg.



## Briefkasten.

M. H. München, Ernst R...r, Wien.  
Eingefandte Beiträge können wir leider nicht verwenden.

Dr. H. St. Hamburg. An die angefragte Zeichnung können wir uns leider nicht mehr erinnern; im übrigen einen recht schönen Gruß vom „Einfiedler!“

H. 2. Wien. Der diesjährige Katalog der Firma Gebrüder Vösch in Leipzig, welcher neben reichster Auswahl in Goldwaren aller Art, auch eine sensationelle Neuheit, den „Victoria Brillantschnur“ enthält, dürfte Ihren Wünschen entsprechen.

B. B. M. Das gewünschte Mittel gegen Haarausfall bekommen Sie bei Joh. Andre Sebald in Hildesheim.

### Korrespondenzen

Sind an die Redaktion der  
Meggendorfer Blätter,  
München, Schubertstraße 6  
zu richten.

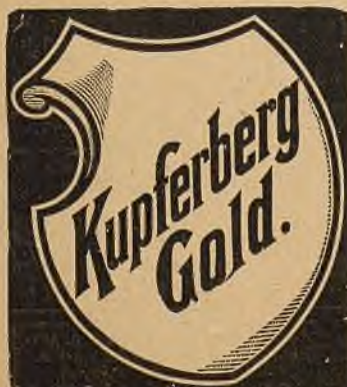
## Tausende treuer Kunden bezeugen! Poetko's Apfelwein ist der Beste.

Von leichtem Rheinwein kaum zu unterscheiden. Zur Kur, als Hausgetränk, zu Suppen, Limonad., Maitrank höchst empfehlenswerth. Versand von 35 Liter aufwärts à 30 Pfg. Auslese à 50 Pfg. per Liter excl. Gebd. ab hier.  
**Ferd. Poetko, Guben 38**  
Inhaber der Kgl. Preuss. Staats-Medaille  
„Für besten Apfelwein“  
Größte Apfelweinkelterei Norddeutschl.



## Hoehl Kaiser- Blume

Feinster Sect.  
**Gebr. Hoehl, Geisenheim a. Rh.**  
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.



Sekt-Markel. Ranges in allen Weinhandlungen

## Das Mädchen aus der Fremde.

Sie teilte Jedem eine Gabe,  
Dem Fruchte, Jenem „Maggi“ aus,  
Der Jüngling wie der Greis am Stabe.  
Ein Jeder ging beglückt nach Haus.

Schutzmarke:  
KREUZ-STERN



**Maggi**

edelste Würze

für Suppen, Saucen, Gemüse.  
— Originalfläschchen à 35 Pfg. —  
in allen Kolonialwaren-Geschäften zu haben.



## Musik-Instrumente

kauft man am besten und  
billigsten nur direkt von der



Volgtländischen  
Musikinstrumenten-Fabrik,  
**Hermann Dölling jr.,**  
Marktneufkirchen i. S. N. 160.  
Kataloge umsonst und portofrei. Prachtvoll  
illustrirte Kataloge über meine vorzüglichen  
Ziehharmonikas wolle man extra verlangen.

**Patent-Bureau**  
**G. Dedreux München**  
Brunnstr. 9

— H. H. Studenten! —  
Sämtl. Dedikat.-Gegenst.  
Parade-, Fecht- u. Mensur-  
ausstattungen, Bänder,  
Mützen, Cerevise, Bier- u.  
Weinzipfel etc. fert. als Spec.  
z. bill. Preis. u. versend. Cat.  
gratis die Stud.-Utens.- und  
Conleurband-Fabrik von  
**Carl Roth, Würzburg.**  
Wiederverkäufer gesucht.



Nur 4 Mk. 50  
kostet dieser hoch-  
elegante gestempelte  
echt goldene Ring

mit vorzüglich feuerndem Victoria Brillant.  
Die epochemachende Neuheit ist mit einem  
Simili-Stein nicht zu verwechseln und von  
einem echten Brillanten im Werthe von  
50 Mk. kaum zu unterscheiden. Garan-  
tie Zurücknahme. Illustr. Preisliste über  
alle Arten Ringe, Uhren und moderne  
Schmucksachen gratis und portofrei  
**Gebr. Loesch, Versandh. Leipzig 76.**

## Achtung! Zur Probe! Wer sich gegen Hautkrankheiten schützen will, rasire sich selbst!



Jeder Angehörige ist im Stande  
sich mit unserem Sicherheits-  
Rasiermesser „Germania“  
sofort ohne jegliche Mühe in  
2 Minuten selbst rasiren zu  
können. —

Einfachste Handhabung!  
Verletzung unmöglich!

Gebrauchs-Anweisung wird jedem Messer beigelegt.  
Preis Mk. 2,75 franco, 2 Buchstaben in das Gef.  
eingestochen kostet 15 Pfg. extra.  
Completes Rasieretui enthaltend obiges Sicherheits-  
Rasiermesser „Germania“ nebst Seife, Pinsel,  
Napf und Streichriemen kostet zusammen nur Mk. 6,45  
franco, dasselbe in hochfeinem Etui mit Seidenfutter nur Mk. 8,65 franco.

**Gebrüder Rau, Stahlwaren-Versandhaus I. R., Gräfrath bei Solingen.**

Versand gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des  
Betrages.  
Garantieschein: Nichtgefallende Waaren tauschen wir bereit-  
willigst um oder zahlen das Geld zurück.

### Umsonst und portofrei

versenden wir an Jedermann unseren neuesten illustr. Pracht-Catalog  
mit über 2000 Abbildungen von Solinger Stahlwaren, Lederwaren, Gold-  
u. Silberwaren, Haushaltungsgegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren,  
Pfeifen, Cigarren, Cigarrenspitzen und sonstigen vielen Gegenständen.

Albert Rosenhain's neueste

## Cavalierkette



In ganz neuer Ausführung, von  
echtem Golde nicht z. unterscheiden,  
unter 5 jähriger schriftlicher  
Garantie.

Herren-Doppelkette M. 4.—  
Mod. lange Damenkette M. 4.50

**Albert Rosenhain**

Berlin S. W., Leipzigerstr. 73/74  
an den Colonnaden.

Neueste Preisliste reich illustriert  
gratis und portofrei.  
„Täglich Neuheiten.“

Die Eröffnung der neu erbauten  
Geschäftsräume hat stattgefunden.  
Dieselben bieten eine Fülle reizen-  
der Neuheiten und praktischer Ge-  
schenke in überraschender Vielfäl-  
tigkeit. Besichtigung ohne jeden  
Kaufzwang.

**GRATIS** interess. Sendg.  
geg. Rückmarke, discr. 30 Pf.  
Eleg. Auswahl M. 1, 2, 3.—  
**Kunstverlag E. Dessau**  
Hamburg 56.

## BRANDAUER- STAHLFEDERN

CORRESPONDENZ-SCHUL- und  
ZEICHEN-FEDERN.  
Durch jede Papierhandlung zu beziehen.  
**HENRY A. MARCUS HAMBURG.**

Champagner  
**Burgeff**  
Aeltestes  
Hochheim a. M.  
Haus  
Gegr. 1837.  
Zu beziehen durch alle Wein-  
grosshandlungen.  
Grün Etiquette - Extra-Cuvée

**Aepfelwein**  
**Adam Rackles, Hoflieferant**  
FRANKFURT a. M.



Verlag von J. F. Schreiber  
in Esslingen  
& München.

Verlag von J. F. Schreiber  
in Esslingen  
& München.

Für  
die Reise-  
& Bade-Saison.

Für  
die Reise-  
& Bade-Saison.

Preis eines  
jeden Bandes  
eleg. geheftet  
**1 Mark.**

Preis eines  
jeden Bandes  
eleg. geheftet  
**1 Mark.**

# Schreibers Humoristische Bibliothek

für die  
**Reise und Daheim**  
enthaltend vorzügliche Humoresken, Scherze  
& Illustrationen erster Autoren & Künstler

**6 reizende Bände.**

Jeder Band enthält zahlreiche, teils schwarze, teils in  
feinstem Farbendruck ausgeführte Illustrationen.

In allen Buchhandlungen, auf allen Bahnhöfen zu haben!

## Pariser Photos!

30 Visites à 1.— Briefm.  
H. Jörgensen Berlin S. W. 12.

**Schönheit** Zarten, blühend schönen  
Teint, jugendfrisches Aus-  
sehen u. sammetweiche Haut  
verl. „Creme Teras“,  
hervorragend bewährt bei aufgesprungener  
rauer Haut an Händen und Gesicht.  
Echt nur zu haben bei  
**Max Schwarzlose**, Holl., Berlin,  
Königstr. 59, Filiale: Potsdamerstr. 7a.  
Tuben zu Mk. 0,75 u. Mk. 1,50.

Die intensive geistige Inanspruchnahme und Unruhe in unserem heutigen  
Erwerbsleben bedingt bei vielen

## HERREN

sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kraft, woraus dann mehr un-  
glückliches Familienleben resultiert, als man ahnt. Wo derartige wahrgenommen  
oder befürchtet wird, säume man nicht, sich über die weltbekannte **Gassen'sche**  
**Erfindung** zu informieren, entweder durch seinen Arzt oder durch direkten  
Bezug meiner sehr instruktiven Broschüre mit eidl. erteilten Gutachten erster  
ärztlicher Autoritäten, sowie mit gerichtlichem Urtheil und zahlreichen Klienten-  
berichten. Preis Mk. 0,80 franco als Doppelbrief.

**Paul Gassen, Cöln a. Rh., No. 55.**

## Teppiche

Prachtküche 3,75, 6.-, 10.-, 20.- bis 300.- Mk.  
Gardin., Portiüren, Möbelfstoffe, Stepp. u.  
bittig **Spezialhaus** Berlin 158  
im **Spezialhaus** Oranienstr.  
(450 Jllstr.)  
Katalog grat. u. fr. **Emil Lefèvre.**

— Grösste Neuheit! —  
Concert Blas-Accordeon  
Ohne Notenkennt. kann jedermann Lieder,  
Märsche u. Tänze darauf spielen. Für  
Vereine, Ausflüge u. Unterhaltungen  
bestens z. empf. Das Instrument hat  
10 Tasten, 20 Stimmen, 2 Bassklappen  
u. kostet ein Stück mit Schale 3 Mark  
od. 1. 1,50. Versandt tollfrei gegen  
Nachnahme. Jll. Preiskatalog über  
Uhren, Gold-, Silber- optische u.  
Musikware gratis und franco  
**Hans Kourad, Uhrenfabrik**  
u. Exporthaus, Bräx, (Böhmen).

## FAHRRAD für 10 MARK

monatliche Teilzahlung bei staunender  
sehr billigen Preisen und absoluter Garantie für Haltbarkeit  
und tadellosten Lauf erhalten Beamte u. solide Privatleute. Illustrierte Preisliste gratis  
**BERLINER FAHRRAD-VERSANDHAUS JUL. RIEDEL, Berlin N. Stralsunderstr. 5.**

## Kristallglas-Laden-Einrichtungen

neuester moderner Richtung in feinsten Ausführung, Waaren-  
schränke mit rahmenlosen Kristallglasschiebthüren (eign. gesch.  
System), Glasladentafeln, Schaukästen, Ausstellungstempel etc.  
jeder Form und Grösse. Fassungen in poliertem Metall: Reinnickel, Nickelin,  
Messing, Tombak, Kupfer oder in edlem Holz: Ebenholz, Polysander,  
Mahagoni, Nussbaum, Eiche etc.

**Ernst Rockhausen, Waldheim i. Sachsen.**  
Spezialfabrik L. Ranges \* Gegr. 1866 \* Lieferant erster Firmen.  
Catalog frei.

**Magere** erlangen  
schöne,  
lupige Figur u. dauernd.  
volle Form der Hüfte  
b. Apoth. Vertes echte  
Orientalische Pillen.  
Gänzlich unschädlich.  
Pro Dosis (zum Erfolg  
genügend 8 Mark (Porto  
20 Pf.) als Brief.  
Radolf Hölbers, Berlin S.O. 10.  
Reichenbergerstr. 55.



## +Magerkeit+

Schöne volle Körperformen durch unser  
orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt  
goldene Medaille Paris 1900, Hygiene  
Ausstellung; in 6-8 Wochen bis 30 Pfd.  
Zunahme garantiert. Streng reell — kein  
Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis  
Carton 2 Mk. Postanweisung oder Nach-  
nahme mit Gebrauchsanweisung.  
Hygien. Institut  
**D. Franz Steiner & Co.,**  
BERLIN 92, Königsgrätzstrasse 69.

## Dr. W. L. Linn.

bedeckt der „Weinretractor“. Preis 4 Mk. —  
M. Wohlfahrt, Hamburg—Eilbeck.

## Warum leiden tausende unnötigerweise an Hämorrhoiden

Broschüre gegen 30 Pfg. in Marken  
franco **Ficker's Verlag, Leipzig 7.**

**Patente** besorgt u. vere-  
wertet gut u.  
schnell  
**B. Reichhold, Ingenieur Auskunfts-**  
kostenlos, Berlin, Eulienstr. 24.

## geläufige Das Sprechen

Schreiben, Lesen und Ver-  
stehen der engl. u. franz.  
Sprache ohne Lehrer sicher  
zu erreichen durch die in  
61. Aufl. vervollkommnet.  
Original-Unterrichtsbrie-  
fe nach der Methode

## Loujaint-Langenscheidt

Probefreie send. z. Ansicht  
Langenscheidt-Verl.-Buchhdlg.  
Berlin SW. 46, Hallesche Str. 17.

Wie der Prospekt durch  
Namensangabe nachweist, haben  
viele, die nur diese Briefe (nicht  
mündlichen Unterricht) benut-  
zen, das Examen als Lehrer des  
Englischen und Französischen  
gut bestanden.



• Dr. Vogeler's Sanatorium Braunlage, Harz 2000 F. Schwindstüchtige ausgeschlossen. •

**Schreibma-**  
**schine HAMOND**  
weitest bestes System  
**FERDINAND SCHREY,**  
Berlin S. W. 19.  
Zweiggeschäft: Zweiggeschäft:  
WIEN-I, Kärntnerstr. 26. ZÜRICH, Theaterstr. 25.  
MANNHEIM O. 6. 2.

**Dr.**  
**OETKERS**  
Back-  
Pulver.

**Ein Schluck Rullyn**

beim Schlafengehen verhindert bei Biertrinken und Rauchen die qualenden, übelriechenden Ablagerungen im Munde, verhütet Brand, Sodbrennen, Kassenjammer. **Immer reiner Mund** übler Geruch aus dem Munde (a. d. Magen) zerstört viel eheliches Glück! **Ein Schluck Rullyn** erhält und erbaute es neu! Flasche gegen Voreinsendung v. 3.50 Mk. Auf Wunsch Prospekt gegen Eins. v. 50 Pf.  
**Wiederverkäufer und Depositäre gesucht!**  
**Melzer & Stäuble, Dampffestillerei, Kleinlaunenburg (Baden).**



**Billigste fotogr. Apparate.**

Elegante Geheimcamera für 6 Aufn. 8x9 mit Spiegel, Sucher, Zeit- und Mom.-Verschluss, 6 Mt. Für 6 Aufn. 9x12 mit Zählvorrichtung M. 13.50. Hochfeiner Flugbaum-Apparat 9x12 mit Dopp.-Cassette, prima Objectiv u. Stativ M. 15.—. Größe 13x18 complet M. 31.50.  
**J. H. Annacker, Köln a. Rh.**  
Katalog gratis gegen 20 Pf. in Marken.

**Benger's patentirte**  
**Normal-Unterkleidung**

System Prof. Dr. G. Jaeger.



Verfilzt nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.

Alleinige Fabrikanten:  
**W. BENDER SÖHNE**  
**STUTTGART**

**Grand Prix Paris 1900**

**Das gedruckte Wort**

wirkt, wenn die Leserin sich von der Wahrheit überzeugen kann. Früchte, mit Dr. Oetkers Salicyl à 10 Pfg. eingemacht, verderben nie. Das echte Fabrikat mit Recepten gratis von den Firmen, welche Dr. Oetkers Backpulver führen.

**Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

**Vorsicht!**

Am irre zu leiten, werden meine Inserate textlich u. bildlich nachgeahmt, weshalb ich auf meine veränderten Inserate u. meine Firma aufmerksam mache; denn es gibt kein wirksameres Mittel als meine **Barth-Wuchs-Creme**, was meine notariell beglaubigte **Anerkennungs-Schreiben** beweisen. No. 1 zu 3 Mt. wirkt bei guter Bealagung in kurzer Zeit. No. 2 zu 5 Mt. erzeugt selbst bei kleiner Keimfähigkeit in 6-8 Wochen volles Auswachsen des Bartes u. ist bei **Nicht-Erfolg** Schadloshaltung garantiert. Versand geg. Einfind. d. Betrages auch Briefm.  
**Parfümeur Arras, Mannheim.**



**Unentbehrlich** für Militärs, Radfahrer, Touristen ist **Kola Mauz** Wohlgeschmeckende Erfrischungs- und Stärkungsmittel 1. Ranges. Zu beziehen durch die Apotheken oder direct v. d. Salzmannschen Apotheke Esslingen

**HEWEL & VEITHEN, Köln u. WIEN,**  
Kaiserl. Königl. Hoflieferanten.



**Dr. Lahmann's**  
**Nährsalz-**  
**Extract, -Hafer-Biscuits**  
**und Nährsalz-Hafer-Cacao.**

**Die warmen Sandbäder in**  
**Bad Köstritz**

(Thüringen, Leipzig-Probsteizella)  
sind von unübertroffenem Heilerfolg bei  
**Muskel- u. Gelenk-Rheumatism.**

Gicht, Neuralgie (Ischias),  
Nierenleiden und Exsudaten.

Ausserdem: Sool-, Fichtennadel- und Kohlensäure-Bäder, sowie Massage.  
Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.  
Ausführ. Prospekte durch die Direktion.

Bei Bestellung bitte erwähnen Sie Meggendorfer Blätter.



**Siegersdorfer Werke**

Siegersdorf i. Schles.  
Verblendsteine, Terrakotten,  
Glasuren, Dachsteine  
in allen Formen und Farben.  
Chamottewaren.  
Grösste Dauerhaftigkeit, beste  
Zeugnisse. Welttruf!



**Durchsichtige**  
**Cristall-Seife**

**W. Rieger**  
**Frankfurt a. M.**

Mildeste Seife für  
die Hautpflege.  
Verbraucht sich  
ungemein langsam.

Zu haben in allen feineren  
Parfümerie-Geschäften.

Rudolf Mosse vermittelt Aufträge für die Meggendorfer Blätter zu Original-Preisen

**Pâte Dentifrice**  
**GLYCÉRINE**

Zahn Pasta — Schönheit der Zähne

**GELLÉ FRÈRES**  
6, Avenue de l'Opéra, 6  
**PARIS**





**Beweis-Aufnahme mit**  
**Photofix**  
Auch Teilzahl.  
Besten photogr. Apparat.  
Jll. Preissl. frei.  
M. Photofix Berlin 53

**Photographische Apparate**  
nebst samtl. Bedarfs-Artikeln. Apparate schon von Mark 6.— an.  
Gröss. illustr. Preisb. gegen 30 Pf. im Marken.  
Burckhardt & Diener  
Hohenstein-Ernstthal i. S.  
68

**Emil Lüdke, Jena i. Th. III.**  
Anfertigung sämtl. Couleure-, Fecht-, Mensur- & Paradeartikel als Spezialität. Größte Auswahl in Dekorations-Gegenstände. Eigene Stickeranstalt, Eigene Glas- & Porzellan- u. Lederfabrik, sowie Drechslerei im Hause.  
Älteste Firma dieser Branche.  
Gold-Medaille. Cataloge gratis.

**? Geheimniss**  
der Unüberstehlichkeit im Damen-Verkehr. Unterweisung in den feineren Künsten der Liebes-Strategie mit Muster-Sprechreihen, Besprechungen und origineller Aufnahmungs- u. Conventions-Phrasen.  
8. Aufl. Mk. 1.80, im Brief Mk. 1.40.  
A. F. Schöffer's Verlag, Leipzig 26.

**Aquarelle**  
z. Genrepokarten, Chromos, Liebigkarten, nur hervorragende Leistungen, verlangt Chromolithographische Kunstanstalt  
Paul Finkenrath, G. m. b. H., Berlin S. O. 33.

**Grammophon**  
Automaten  
Neue Modelle  
Carl Below, Leipzig 98.

**Sächs. Musikinstrumenten-Manufaktur**  
**Schuster & Co.**  
Markneukirchen No. 9  
Fabrikation u. direkter Versand.  
Illustrirte Hauptcataloge postfrei.

**Wer perfect Buchführung**  
Rechnen, Correspondenz, Kontorarbeit lernen und seine Stellung verbessern will, verlange  
**Gratis Prospect**  
des brieflichen prämiierten Unterrichts.  
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut  
**Otto Siede-Elbing**  
Gerichtlicher Bücherrevisor etc.

**ROBORIN**  
**Billigstes**  
Kräftigungsmittel für die Nerven.  
Aerztlich erprobt bei Blutarmuth, Bleichsucht, Schwächezuständen, Scrophulosis, Reconvalescenz etc.  
Käuflich in allen Apotheken u. Drogerien zu **M. 2.—** und **1.15.**  
Roborin-Tabletten. Zuckerfrei, für Diabetiker.  
Deutsche Roborin-Werke, Berlin NW. 7  
Wird gern genommen.

**Goldene Medaille**  
Weltausstellung  
**PARIS 1900.**  
**ODONTA**  
unübertroffenes Mundwasser.  
F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten.  
KARLSRUHE

**Vereinigte Fabriken**  
**C. Maquet**  
Heidelberg u. Berlin N. W. Karlstrasse 27.  
**Krankenfahrstühle**  
für Straßen- und Zimmergebrauch, Schlaffessel, Universalstuhl, verstellb. Recliner, Bettische, Tragstühle, Tragbänke, geruchlose Zimmercassets und Bidets.

**Krumme Beine**  
Alle Beinkrümmungen werden elegant nur mein med. Bein-Regulier-Apparat ohne Pflaster oder Stiefen.  
**!Men! Catalog gratis.**  
Herm. Seefeld,  
Hof 2. u. Bayern.

Älteste deutsche Champagner-Kellerei  
Gegründet 1826.  
**Kessler Cabinet**  
feinster Sect.  
G. C. Kessler & Co. Kgl. Hoflieferanten  
Esslingen.

**Interessante Lecture f. Herren!**  
Soeben erschienen:  
Neue, glänzend ausgestattete u. illustrierte Ausgaben.  
**Boccaccio, Dekameron**  
**Casanova, galante Memoiren**  
**Chevalier de Faublas, Abenteuer.**  
Die Lecture dieser berühmten galanten Erzähler ist in dieser eleganten Ausstattung für jeden ein Genuss.  
Preis p. Bd. Mk. 2.20, alle 3 zusammen Mk. 5.30 franco.  
M. Luck, BERLIN 10, Brunnenstrasse 24.

**Coltninger Baumkuchen**  
in bekannter Güte von G. Buchwald, Hofl. GOTTFR.

**Photo**  
graphische Künstler-Studien. Catal. und 100 orig. Aufnahmen 2 Mk. (Marken). Größ. Auswahl 5—10 Mk. J. Gerö, Buch- u. Kunstverlag, Budapest 7 m.

**Gratis!**  
Interessante Sendung geg. Retourmarke, per Brief 30 Pfg. — Grosse Auswahl M. 1.— Doppelbrief M. 2.—  
Kunstverlag A. Kahn, Hamburg 1.

**500 Mark Belohnung!**  
Goldene und Silberne Medaille Paris 1900.  
Georg Pohl's kosmetisches Mittel befeuchtet: Sommersprossen, Gesichtspickel, Finnen, Mitesser, Pusteln, gelbe Haut, u. Runzeln. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. per Nachn. 3.50 M.  
**Nasenröte**  
Gesichtsror, Frost, rissige, rauhe Haut Hautausschläge. Erfolg garant. schnell und robust. Per Nachn. 2.50 M. Drogerie Georg Pohl, Berlin N., Brunnenstr. 157.

**Otto Gruson & Co.**  
Magdeburg-Buckau  
Schneckenräder, Zahnräder  
in Stahl und Eisen roh od. geschliffen.  
In eiligen Fällen in wenigen Tagen. Modellverzeichnis auf Wunsch.

Wie gewinne ich Neue Lebensfreude?  
**Selbstvertrauen u. Energie?**  
Untrügl. Methoden z. Selbstheilung der Gemüthsdepression, Schüchternheit, Gedächtnisschwäche u. Selbsterziehung zur Willenskraft u. imponirenden Sicherheit im Auftreten.  
Von R. Hunter. Fr. M. 1.85.  
A. F. Schöffer's Verlag, Leipzig 26.

**Glasen-Nachlichte**  
bewährt seit 1808, geruchlos; die beste Beleuchtung für Schlaf- u. Krankenzimmer. Zwölf höchste Auszeichnungen, u. 2 Ehrenpläne, 4 silberne u. 2 goldene Medallien (Lobek 1895 u. Nürnberg 1896).

**Cannstatter**  
**Misch-Knetmaschinen u. Dampf-Backofen**  
Fabrik  
**Werner & Pfeiderer**  
Patente überall.  
Cannstatt (Würtbg.) London, Berlin \* Wien \* Paris \* Moskau \* Saginaw U.S.A.  
Complete Einrichtungen für Lebensmittel und Chemie



Die Schwester.

„Da ist es gut, daß ich mich selber umgethan habe! Wer wird sich aber auch von einer alten Schachtel beschwären lassen: was verstehen die von Reisen und von den Fahrplänen! Freilich, diese ähnlich lautenden Stationsnamen scheinen geistig erfunden, um die Reisenden irre zu führen.“

So stieg einmal ein Engländer auf der kleinen Station Schaffhausen aus, in der Meinung, den berühmten Rheinfluss zu Gesicht zu bekommen. Nie werde ich das lange Gesicht vergessen, das er machte, als ich ihm erklärte, das Nest sei nur sehenswert wegen seines Mangels an Sehenswürdigkeiten, und er hätte Schaffhausen aus dem H. auffuchen sollen, dann hätte er sich den Rheinfluss ohne H. erspart.“

Nach einer Pause, während welcher Wilhelm die schöne Schwester wieder bewundernd betrachtet hatte, nahm er aufs neue das Wort: „Weißt du was, Else, es ist eigentlich doch jammerschade, daß wir so nahe verwandt sind!“

„Warum denn?“ fragte Else erstaunt.

„Weil du so ganz dem Ideal entsprichst, das in meinem Herzen wohnt, bisher freilich nur als ein unbestimmtes, nebelhaftes Bild, — jetzt aber so lebendig und klar, daß ich ganz trostlos bin. . .“ Er vollendete den Satz nicht, sondern ohne auf den wahrhaft entsetzten Ausdruck in Elses Gesicht zu achten, faßte er mit raschem Griff ihr Köpfchen mit beiden Händen und bedeckte das blühende Antlitz mit einer Flut heißer Küsse, die nichts weniger als brüderlich waren.

Gewaltsam riß sich Else los; sie hatte Atem und Sprache verloren; in diesem Augenblick erschien der Beamte mit dem Gepäckkarran und stumm streckte sie ihm ihren Gepäckschein entgegen.

„Ihre Koffer sind nicht da!“ sagte der Mann. „Der Schein lautet ja nach Herbertingen.“

„Aber hier ist doch Herbertingen?“ rief Else, die Augen weit aufreißend.

Indessen war der Stationsvorstand herzugetreten und musterte kopfschüttelnd das Paar. „Herr Doktor,“ sprach er, „soeben ist ein Telegramm von Ihrer Fräulein Schwester für Sie eingetroffen.“

„Von meiner Schwester?“ rief Wilhelm mit dem dümmsten Gesicht, das er überhaupt machen konnte. Mechanisch nahm er das Blatt und las: „Zug verfehlt, komme erst mit Schnellzug.“

Die Beamten hatten sich inzwischen entfernt. „Else,“ sagte Wilhelm, „wie soll ich das deuten? Du bist doch da! Wie kommst du dazu, mir zu telegraphieren, du kommst erst mit dem nächsten Zug?“

„Das Telegramm soll ja von deiner Schwester sein, Onkel! Aber wie kommst du dazu, als verheirateter Familienvater mir die reinste Liebeserklärung zu machen?“

„Hör einmal, Else: für wen hält du mich eigentlich?“

„Für wen denn anders, als für meinen Onkel Dagobert?“

„Was?!“ rief der junge Mann befremdet „du bist doch meine Schwester Else Ernst?“

„Uns Himmels willen, was soll das heißen?!“ entgegnete Else erschrocken. „Ich heiße doch Else Hohenstein!“

„Eine verteuflte Geschichte das! Zu wem willst du denn eigentlich in Herbrechtingen?“

Aus der guten alten Zeit.



Hauptmann: „Du Feldwebel, wir sind schon so lang nicht ausgerückt, jetzt weiß ich nimmer — gehört der Säbel auf die linke oder rechte Seite?“ . . .“

Die Schwester.

„Herbrechtingen? Nun ist das doch Herbrechtingen!“ sagte Else mit Thränen in den Augen. „Zu meinem Onkel Dagobert in Herbrechtingen will ich ja, und ich glaubte, du — Sie seien es.“

Nun klärte sich die eigentümliche Lage rasch auf. Else wollte auf einige Wochen zu Besuch zu einem Onkel, den sie seit ihrer Kindheit nicht mehr gesehen hatte; da ihr Land und Gegend völlig unbekannt waren, und sie mit der Reiseroute nicht genügend vertraut war, konnte sie füglich im Zweifel sein, ob sie ihr Ziel schon erreicht habe, nachdem sie den Ruf des Schaffners dahin verstanden hatte. Als nun der Doktor erschien und sie bei ihrem Vornamen rief, mußte sie glauben, die Täuschung liege auf Seiten ihrer Reisebegleiterin: denn wer sollte der fremde Herr, der sie anrief, anders sein, als ihr Onkel Dagobert, der sie erwartete? Sie war über sein jugendliches Aussehen zwar etwas verwundert, aber der Onkel war ja auch nicht viel über dreißig Jahre alt, und da die Zeit drängte und sie sofort aussteigen mußten, blieb keine Zeit zu langen Auseinandersetzungen, selbst wenn sich noch ein Zweifel in ihr geregt hätte. Aber das fiel ihr gar nicht ein, daß Wilhelm ein anderer als Onkel Dagobert sein könne, bis die fatale Aufklärung kam.

Fatal? Wilhelm empfand eigentlich das Gegenteil, nachdem die erste Ueberraschung vorbei war; und da der Gebrauch



### Abonnement-Einladung auf die Meggendorfer Blätter.

Mit dieser Nummer beginnt ein neues Quartal (46. Band) und ersuchen wir unsere verehrlichen Abonnenten ihre Bestellungen sofort zu erneuern, damit in der regelmäßigen Ausendung keine Verzögerung eintritt. — Preis pro Quartal (13 Nummern) Mk. 3.—, in Oesterreich-Ungarn Kr. 3.60, bei allen Buch- und Kunsthandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämtern.

**Bei direkter Zusendung unter Kreuzband:** In Deutschland 3 Mk. 25 Pfg., in Oesterreich-Ungarn Kr. 4.—, ins Ausland Mk. 3.60 — 4 Franken 50 Cts. — Einzelne Nummer 30 Pfennig oder 36 Heller.

**München,** Schubertstraße 6.  
**Esslingen,** bei Stuttgart.  
**Wien I.,** Domgasse 4.

Expedition der Meggendorfer Blätter.



## Die Schwester.

des traulichen „Du“ so rasch ein intimes Verhältnis herstellt, daß man sich schwer wieder in einen tieferen Ton hineinfindet, verfielen die beiden alsbald wieder in das kaum unterbrochene vertraute Verhältnis, wie sich aus Elses Anrede vernehmen ließ.

„Du,“ sagte sie, während die beiden in den Bahnhofsanlagen auf und ab wandelten, „ich bin ganz froh, daß du nicht Onkel Dagobert bist: mir wurde ordentlich unheimlich, als du so von Herzensidealen schwärmtest — als verheirateter Familienvater, für den ich dich hielt!“

„Und ich bin überglücklich, daß mein gefundenes Herzensideal nicht meine Schwester ist!“ erwiderte der Doktor, und erlaubte sich einen herzhaften Kuß.

„Halt! mein Herr! Das geht jetzt nicht mehr!“ sagte Else abwehrend.

„Ei, warum denn nicht? Vorhin ging's doch auch.“

„Ja, das war etwas anderes, da hielt ich Sie für meinen Onkel.“

„Els!“ sagte der Doktor mit feierlichem Ernst. „Ich bin der Meinung, wir fangen mit dem dummen „Sie“ erst gar nicht an; und da es sich einmal so gefügt hat, wie es sich für mich nicht glücklicher hätte fügen können, bleibst du gleich da als meine liebe Frau. Meinst du nicht auch?“

Els blickte verwirrt zu Boden: „Aber das geht doch nicht!“ stammelte sie endlich.

„Ganz prächtig geht's!“ jubelte der Doktor und zog sie auf eine lauschige Ruhebank nieder, wo er sie nach Herzenslust verkußte. Else war diese ärztliche Behandlung nun schon so gewohnt, daß sie als geduldige Patientin stille hielt; und weil das Küssen ansteckend wirkt, wenn das Herz dabei nicht unbeteiligt ist, begann sie bald schüchtern, dann immer fröhlicher die Küsse zu erwidern.

Plötzlich aber besann sie sich wieder auf sich selbst: „So geht es doch nicht fort!“ rief sie mit schalkhafter Feierlichkeit. „Mein Herr, sprechen Sie zuvor mit meinen Eltern!“

„Ja, wo sind denn die?“ fragte der Doktor.

„In Hinterpommern!“

„O weh!“ rief der junge Mann in komischer Verzweiflung. „Und dorthin gerade fehlt es uns an einer Telephonverbindung!“

Plötzlich brauste der Schnellzug herein. Wilhelm sprang auf. „Halt!“ rief Else, „diesmal wird nicht eingestiegen: wer weiß sonst, mit was für einer Else du wieder Geschichten anfängst.“ Der Doktor lachte, und Arm in Arm eilten beide auf den Perron, auf welchem bereits eine hübsche blondhaarige junge Dame stand, nach allen Seiten sich umsehend.

„Els Ernst?“ fragte der Doktor diesmal vorsichtiger.

„Ja! Und du bist Wilhelm?“ fragte die Neuangekommene, einen verwunderten Blick auf ihres Bruders Begleiterin werfend.

„Gewiß!“ sagte Wilhelm, und küßte seine sehr annehmbare Schwester herzlich, wenn auch minder glühend, als ihre Vorgängerin.

„Du bist übrigens beinahe überflüssig geworden,“ fügte er lachend hinzu. „Denn dies hier ist meine Braut, Else Hohenstein.“

Die Genannte begnügte sich hold zu erröten und erwiderte dann innig die warme Bewillkommung ihrer Namensschwester.

„Du machst mir schöne Sachen!“ schmolte hernach die wirkliche Schwester. „Und davon schreibst du kein Sterbenswörtchen!“

Els Ernst wurde nun über die wunderbaren Begebenheiten aufgeklärt; dann verfügte sich das Kleeblatt in des Doktors Wohnung, wo nach einem fröhlichen Imbis Else Hohenstein einen langen Brief an ihre Eltern abfaßte. Mit dem nächsten Zuge aber setzte sie ihre Reise fort zu Onkel Dagobert, der bereits durch ein Telegramm von ihrer verspäteten Ankunft verständigt worden war.

Am andern Morgen in aller Frühe trat der junge Arzt, mit Elses Brief bewaffnet die Reise nach Hinterpommern an, und fand bei den Eltern seiner Erkorenen auf einem herrlichen Rittergut die freundlichste Aufnahme. Sie hatten denn auch an dem schmucken Schwiegersohn mit seiner glänzenden Praxis nichts auszusetzen. Es wurde ihm der angenehme Auftrag, Else sofort in Herberdingen aufzusuchen und in Onkel Dagoberts Gesellschaft heimzubegleiten, damit die Hochzeit, wie es seinen Wünschen entsprach, ohne Verzug gefeiert werden könne.

Els Ernst hatte inzwischen alle Hände voll zu thun, um des Bruders Heim recht gemüthlich für das junge Paar herzurichten. Nach wenigen Wochen zogen die glückstrahlenden Leutchen dort ein. Sie waren voll Eids über die reizende Heimstätte, welche liebende Schwesterhände ihnen bereitet hatte. „Du bist eine vortreffliche Schwester!“ sagte Wilhelm anerkennend. „Allein das ‚Schwesterlein‘, das ich vor dir gefunden, möchte ich um alle Schätze der Welt nicht missen!“

„Auch ich bin froh, daß ich vor dem richtigen Onkel in Herberdingen von dem falschen Onkel in Herbrechtingen abgefangen wurde,“ meinte die rostige junge Frau.

„Ich habe doch schließlich das Hauptverdienst an eurem ganzen Glück,“ warf die echte Schwester ein, „niemals hättest ihr euch gefunden, wenn ich nicht den Zug veräußert hätte.“

Dagegen ließ sich nichts einwenden und so wurde denn ein Hoch ausgebracht auf die Schwester.

## Keine Zeit.



Hausfrau: „Anna, kommen Sie einmal geschwind her!“  
Köchin (beim Dichten): „Einen Augenblick, mich küßt gerade die MUSE!“

Verantwortlicher Redakteur: Max Schreiber. Druck von J. F. Schreiber, beide in Eßlingen bei Stuttgart.

In Oesterreich-Ungarn für Herausgabe und Redaktion verantwortlich: Robert Mohr in Wien I.

Verlag von J. F. Schreiber in München und Eßlingen.